



Zentralverband  
Zoologischer  
Fachbetriebe  
Deutschlands e.V.

**Pressestelle**

Tel +49 (0)611 / 44 75 53-14

Fax +49 (0)611 / 44 75 53-33

Mail [presse@zzf.de](mailto:presse@zzf.de)

[www.zzf.de](http://www.zzf.de)

Abdruck honorarfrei.  
Belegexemplar erbeten.

Wiesbaden, 11. November 2014 / pma 2414

## Harnischwels:

### Neues Zuchtprogramm für Aquarianer auf my-fish

**Partner des Aquaristikportals my-fish.org vergibt fünf Welse der Gattung Hypancistrus (Großer Ozelot – Harnischwels) / Aquarianer können sich für die Zuchtaktion bis Ende Februar bewerben / Teilnehmer dokumentieren ihre Fortschritte und Erfahrungen**

Auf dem interaktiven Aquaristikportal my-fish.org können sich Aquarianer wieder an einem Zuchtprogramm beteiligen. Es ist bereits das vierte Projekt, das auf der Plattform angeboten wird. In der neuen Aktion geht es um einen Wels aus der Gattung Hypancistrus: den Großen Ozelot – Harnischwels (Hypancistrus spec. L 400). Timo Schellenberg aus Bochum, ein anerkannter Züchter aus der L-Wels Szene, stellt my-fish fünf Zuchtgruppen mit jeweils fünf Welsen zur Verfügung. Sie werden in einem Bewerbungsverfahren an qualifizierte Aquarianer vergeben, die die Tiere pflegen und aufziehen.

Ziel ist es, öffentlich über das Zuchtprogramm von my-fish zu dokumentieren, wie diese Tiere wachsen, sich verhalten und in welchem Alter sie die Geschlechtsreife erreichen. Interessierte und erfahrene Aquarianer können sich bis zum 1. Februar 2015 auf my-fish.org für eine der fünf L-400 Zuchtgruppen bewerben. Ihre Beobachtungen protokollieren und diskutieren die Aquarianer im Zuchtprogramm der my-fish Community.

### Harnischwels ist in seinem Ursprungsland Brasilien gefährdet

Dieser Harnischwels ist mit zwölf Zentimetern innerhalb der Gattung Hypancistrus eine eher klein bleibende Art und zeichnet sich durch einen hohen Weißanteil aus. Er unterscheidet sich außerdem durch seine langgestreckte Kopfpartie und einen flachen Körper. Die Zeichnung variiert recht stark. Die Art gilt als agiler und friedlicher Wels, der sich gerne zeigt, wenn es Futter gibt.

Ursprünglich kommt die Art aus dem Riu Xingú in Brasilien, einem recht warmen Fluss mit Temperaturen um die 30 Grad. Für den dort lebenden Harnischwels stellt vor allem der für die Stromgewinnung geplante Stausee eine Gefahr dar.

Immer wieder bietet das interaktive Portal my-fish Aquarianern die Möglichkeit, bisher nicht dokumentiert nachgezogene Fische oder teils vom Aussterben bedrohte Arten nach zu züchten. Die my-fish-Partner stellen den ausgewählten Bewerbern dafür mehrere Zuchtgruppen zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten zur neuen Zuchtaktion und zu früheren Projekten finden Sie unter: <http://my-fish.org/zuchtprogramm/zuchtprogramm-aktion/>